

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1845

281 (13.10.1845)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 281.

Montag den 13. Oktober

1845.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden. Bekanntmachung.

Wir benachrichtigen die verehrlichen Mitglieder der diesseitigen Anstalt, daß die Auszahlung der Renten für das Jahr 1845 vom

1. November d. J. an

stattfinden wird.

Diese Renten betragen für je eine volle Einlage von 200 fl.

Für die Jahresgesellschaft	In den Altersklassen, beziehungsweise Unterabtheilungen																	
	I.		II.		III.		IV. a, b		IV. c		V. a		V. b		VI. a		VI. b	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1835	7	19	7	28	7	41	8	55	19	—	25	18	55	51	82	57	167	29
1836	7	8	7	26	7	38	8	22	14	23	16	43	25	24	60	—	170	45
1837	7	2	7	14	7	31	8	12	19	41	19	47	32	24	71	31	—	—
1838	7	—	7	6	7	30	8	3	13	35	14	50	23	44	23	44	63	35
1839	7	—	7	—	7	23	7	41	12	57	13	26	19	51	17	51	36	55
1840	7	—	7	—	7	13	7	36	7	36	10	14	16	10	18	38	26	11
1841	7	1	7	—	7	12	7	37	7	37	10	30	12	53	13	4	20	55
1842	7	—	7	—	7	12	7	36	7	36	9	21	9	50	11	3	14	45
1843	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	26	8	58	9	26	11	33

Es werden demnach die zum Bezug von Renten berechtigten Mitglieder, d. h. diejenigen, welche in den Jahren 1835. bis einschließlich 1843. gleich anfänglich volle Einlagen gemacht, oder ihre Theileinlagen in dieser Zeit ergänzt haben, hiermit eingeladen, ihre Renten vom

1. November d. J. an

dahier bei unserer Hauptkasse, oder auswärts bei unseren Geschäftsfreunden, unter Vorlage der betreffenden Rentenscheine, auf welchen die Zahlung vorgemerkt werden muß, entweder selbst, oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten zu erheben und auf den dazu bestimmten Impressen zu quittiren. Wer die Zahlung der Renten 8 Wochen nach dem 1. November d. J. erst verlangt, hat zu gewärtigen, an unsere Hauptkasse dahier verwiesen zu werden.

Wenn dem Kassier der Anstalt, oder den Geschäftsfreunden nicht bekannt ist, daß die Person, auf deren Namen die Einlage gemacht wurde, noch bei Leben sich befindet, so muß eine von der geistlichen oder weltlichen Ortsbehörde ausgestellte Lebensbescheinigung übergeben werde.

Diejenigen Rentenscheine der oben genannten 9 Jahresgesellschaften, auf welche für das Jahr 1845. Renten zu beziehen sind, haben wir unter Angabe der Rentenbeträge in einem Verzeichniß zusammenstellen lassen, und werden dasselbe seiner Zeit an die Geschäftsfreunde versenden, allwo davon Einsicht genommen werden kann.

Mit dieser Bekanntmachung verbinden wir die Einladung zum Beitritt in die seit dem 1. Februar d. J. eröffnete 11. Jahresgesellschaft, und bemerken dabei, daß dieselbe mit dem letzten Tage des Monats November d. J. geschlossen werden wird.

Karlsruhe den 10. Oktober 1845.

Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Die Ehefrau des hiesigen Bäckermeisters Wilhelm Ernst, Barbara geb. Gerwig von Pforzheim, ist durch Erkenntnis vom 30. v. M. wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihr der

hiesige Bürger und Schmiedmeister Karl Kiesel als Vormund bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 2. Oktober 1845.

Großh. Stadtamt.

St. d. P. r.

B. H. r.

Den Lokalwaisenfond betreffend.

Verzeichniß der Beiträge in den Monaten Juli, August, September 1845.

a. An gesetzlichen Taxen bei Bürgerannahmen:

	fl.	fr.
Von Hrn. Metzgermeister Karl Glasner	11	—
" " Metzgermeister W. F. E. Schäffer	11	—
" " Küfermeister Christian Hiß	11	—
" " Drehermeister C. F. F. Herrmann	11	—
" " Metzgermeister Adolph Willet	11	—
" " Kaufmann Adolph Dreyfus	11	—
" " Bäckermeister Christoph Ankerer	22	—
" " Postkondukteur Wilm. Glaser	11	—
" " Kaufmann Ignaz Leon	11	—
" " Tapezier Joseph Heß	11	—
" " Stallbedienter F. F. Heinz	11	—
" " Schuhmachermeister Joseph Krog	11	—
" " Schreinermeister Anton Seiz	22	—
" " Schreinermeister H. Gröbel	11	—
" " Küblermeister Jakob Faber	11	—
" " Eisenbahnkondukt. W. Burkhardt	11	—
" " Goldarbeiter W. Reinhold	11	—
" " Eisenbahntagelöhner W. Klett	11	—
" " Kutscher Joseph Koster	22	—
" " Gastwirth Theodor Große	11	—
" " Schirmfabrikant Chr. Dölter	11	—
" " Schneidermeister Carl Burkhard	22	—
" " Schneidermeister F. A. Rupprecht	11	—
" " Gastwirth Christian Höck	11	—
" " Metzgermstr. C. W. A. F. Förderer	11	—
" " Hopfenhändler Adolph Mayer	22	—
" " Blechnermeister Karl Stertag	11	—
" " Kammacher Friedrich Nebel	11	—
" " Metzgermeister Joh. Herlan	22	—
" " Eisenbahntagelöhner W. Flügels	11	—

b. An freiwilligen Beiträgen bei Gewährungen:

	fl.	fr.
Von Hrn. Kaufmann S. Dreyfus	8	6
" " Hofbuchhalter Wagner	1	—
" " Schuhmachermeister Barth	2	—
" " Metzgermeister J. Widmann	2	42
" " Mehlhändler Ph. Wolf	1	—
" " Staabs-Gulde Simon	2	—
" " Sprachlehrer Karl Boissot	2	42
Von Frau Gastwirth Henry	8	—
" Hrn. Gastwirth Karl Dürr	1	—
" " Graveur E. Deimling	2	—
" " Schreinermeister Schweiger	1	—
" " Bierbrauer Aug. Nebel	7	—
" " Registrator Adolph Köchlin	1	20
" " Stallbedient Ben. Heizmann	1	18
" " Kaufmann Sig. Levis	1	—
" " Bäckermeister Aug. Wagner	4	40
" " Eskadronschmidt Ben. Knoch	2	—
" " Diurnist Wachter	1	—
" " Schlossermeister Stelz	5	24

c. An besonderen Geschenken, außer den bereits angezeigten:

	fl.	fr.
Das Legat des Kleiderhändlers Joh. Klee	30	—
Nettoergebnis der Auspielung des von der Frau Gräfin von Langenstein dem Waisenfond geschenkten Delbildes	186	40

fl. fr.

Von einem Ungenannten unter Siegel P. M. durch die gütige Vermittlung des Herrn geistlichen Rath's Cas 10 —

Von einem Ungenannten durch die gütige Vermittlung des Herrn Gemeinderath Helms 3 30

Von zwei Kegelspielern aus Hamburg — 39

" Hrn. Rentier Mangold 2 20

Unter Bezeugung unseres Dankes machen wir dieses andurch öffentlich bekannt und fügen bei, daß der Hauptplatz für das Waisenhaus vor dem Karlsruher Thor nunmehr gewährt und das Eigenthum an uns überwiesen sei.

Karlsruhe den 8. Oktober 1845.

Der Verwaltungsrath.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

Lammstraße No. 6. im Hintergebäude ist ein möblirtes heizbares Zimmer auf den 1. November zu vermieten.

(2) [N. B. No. 997. Logisvermietung.] Ein schönes geräumiges Logis, im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Theil am Trockenspeicher und der Waschküche, ist an eine stille Haushaltung auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von J. Sch ar p f, in der Steinstraße, nächst dem Spital.

(2) [N. B. Nr. 999. Logisvermietung.] Ein schönes Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer ic. ist in Mitte der Stadt auf den 23. Oktober an eine stille Haushaltung zu vermieten durch das Commissions-Bureau von J. Sch ar p f Steinstraße Nr. 4. nächst dem Spital.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und alle weibliche Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen oder zu Kindern. Zu erfragen in der Müppurrer Thorstraße No. 7. im dritten Stock.

(2) [Pferdeverkauf.] Es werden zwei große brauchbare Schaisenpferde (Walachen) verkauft; zu erfragen Bähringerstraße No. 66. im untern Stock.

(1) Berghausen. [Holzverkauf.] Im Gasthaus zum Bären in Berghausen sind folgende Holzgattungen um einen annehmbaren Preis, in scheidlichen Abtheilungen oder im Ganzen, aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) 800 Quadratschuh eichen Friesholz,
- 2) 1050 Schuh Glaserholz,
- 3) 550 Schuh einzöllige Pappeldielen,
- 4) 400 Schuh fortlene Schlaufdielen,
- 5) 300 Schuh fortlene zweizöllige.

(1) [Anerbieten.] In einer achtbaren Familie werden einige junge Leute, welche die hiesige Lehranstalten besuchen, in Kost und Logis aufzunehmen gewünscht. Näheres zu erfragen Langenstraße Nr. 145, dem Museum gegenüber, im untern Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Von den bekannten Patent-Gummi-Reberschuben, welche vorzüglich vor Rässe und Kälte

schützen, habe wieder neue Sendung von allen Größen erhalten, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Conradin Haegel.

Pariser Modewaaren

für Damen, als:

- 1) eine große Auswahl der reichsten Seidenstoffe,
- 2) wollene Kleiderstoffe in allen Sorten,
- 3) Gegenstände jeder Art, für Mäntel, Bournouff u.
- 4) Cachemir-Shawls, lang und vieredig, Charpes,

sind bereits eingetroffen und in meinen Magazinen ausgestellt, was hiermit empfehlend anzeigt

Benedict Höber, jun.,

Herrnstraße.

P. S. Für Mäntel, Cascons, Mantelets sind die neuesten Modelle zur gefälligen Ansicht vorhanden.

Gewerb-Verein.

Montag den 13. d. M., Abends präzis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Berggrath und Professor Walchner über technische Chemie im chemischen Auditorium der polytechnischen Schule.

Karlstraße den 12. Oktober 1845.

Der Vorstand.

Literarische Anzeige.

So eben ist fertig geworden:

Der rheinische Landbote

von

Carl Bittel.

Ein Kalender für 1846.

Inhalt:

Brief des Schulmeisters Daniel, den Himmel betreffend, Kannengießerstübchen erster Abend: von den Bundesfestungen, den Feinden im Osten und Westen, von der Legitimität, dem vollkommenen Polizeistaat, von dem letzten Landtag und der Opposition, von Adolph Sander und von der Volksmeinung und der Volksgunst. Aus der vaterländischen Geschichte, die Landwirtschaft und der Bauernstand in Baden. Wie der Better eine vergebliche Rede über Bürgermeister-Wahlen hält und dazu allerlei Erfahrungen macht. Kannengießerstübchen zweiter Abend: vom Kommunismus und der Sklaverei der Armuth, von Luzern und den Jesuiten, von der neuen Kirche und der Religions-Freiheit. Allerlei kleinere Erzählungen lustigen Inhalts.

8 Bogen in 4^o mit dem Bildniß Sanders.

Preis 9 kr.

Georg Holtmann.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 14. Oktober: Neu einstudiert: **Das Testament des Onkels.** Schauspiel in drei Aufzügen, von Römer. **Die Pfeilschidee.** Pausline. Hierauf: Neu einstudiert: **Die Persorbene.** Posse in einem Aufzuge, von Ledrun.

L'EQUITABLE.

Königliche französische Gesellschaft.

Versicherung auf das menschliche Leben,

durch eine königliche Verfügung ermächtigt und verwaltet unter der Aufsicht einer von der Regierung ernannten Kommission.

Gesellschaftskapital den 31. December 1844: 20 Millionen. Generaldirektion, Straße Louis le Grand No. 23. Division: Direktion zu Metz, Straße du Change No. 18.

Die **Equitable** ist eine gemeinschaftliche Sparkasse, wovon der Staat der Vormund und der Kostenverwalter ist, sie verbindet die größte mögliche Zahl von Auszahlungen, ohne Rücksicht der Beträge, damit diejenigen Theilhaber, welche eine bestimmte Zeit überleben, im Verhältnis ihrer Einlage, erstens an den überhäufteten Zinsen und zweitens an dem Zugebrachten der verstorbenen Mitglieder Theil haben.

Durch den doppelten Gewinn, den sowohl die Sterblichkeit, als die Kapitalisirung der sechsmonatlichen Zinsen hervorbringt, findet man in der **Equitable** weit größere Vortheile, als jede andere Art von Geldanlagen darbieten kann. Diese Anstalt verbindet alle Gewährleistung der gewöhnlichen Sparkassen und bietet die Mittel dar, Wohlfein der Zukunft durch geringe, auf die Gegenwart erhobene Ersparungen vorzubereiten. Der Hauptzweck der Versicherung ist Ausstattung, Gewerb-Gelder, Militär-Kassen, Erziehung, lebenslängliche Renten. Ein Jeder kann in jedem Alter, zu jeder und in einer selbst festgesetzten Zeit, nach beliebigem Zwecke unterschreiben. Die Zahlung der unterschriebenen Summen geschieht entweder auf einmal, oder durch mehrere jährliche Zahlungen, nach dem Willen des Unterschriebenen. Wenn man zu gleicher Zeit für mehrere Häuser von verschiedenem Alter unterschreibt, so gleicht sich die Gefahr gegenseitig aus; es ist daher vortheilhaft für einen Familienvater, alle seine Kinder zu versichern. Das Minimum der Einlage ist jährlich 10 fl. die geringste Dauer der Versicherung 5 Jahre. Die durch die **Equitable** angenommenen Combinationen bieten dem Familienvater das Mittel dar, durch leichte jährliche Opfer für die Erziehungskosten seiner Kinder. Die Ausstattung seiner Tochter und die Niederlassung seiner Söhne zu sorgen. Der Handelsmann findet darin versicherte Hülfsmittel gegen unvorhergesehene Unglücksfälle, der Unverheirathete, der Beamte, der Handwerksmann die Möglichkeit, den Bedürfnissen ihres Alters zu genügen, indem sie sich ein Kapital oder Einkünfte erschaffen, die mit den Jahren zunehmen. Der Grundsatz der Association, diese an Kraft und an Wohlthat so reiche Quelle, konnte keine glücklichere Anwendung finden, die mehr in Verbindung mit den Ordnungs- und Vorsichtsdeinen ist, welche jetzt in allen Klassen der Bevölkerung sich zeigen. Die Combinationen der **Equitable** können als die Ergänzung und die Vervollkommnung der Sparkassen angesehen werden; ohne den nämlichen Schwierigkeiten unterworfen zu sein,

bieten sie gleiche Garantien, größere Vortheile dar. Man wird es leicht einsehen, wenn man diese große Anzahl der Versicherten und die Gesamtsumme der unterzeichneten Kapitalien berücksichtigt, was hoffen läßt, die Einlage 4, 5, 6, 7 und 8 mal zu beziehen. Die Hinterlegung in die Sparkassen ist in der That allen Willensveränderungen des Hinterlegers unterworfen; in der Association der **Equitable** hingegen bildet die Verbindung des Subscribers ein Band, das seine Zukunft sichert; die Ersparnis wird verbindlich; es ist ein heiliges Verwahrungsmittel gegen die Anwandlung, den folgenden Tag der guten Absicht des Tages vorher zu entsagen.

Zum Beispiel: Nimmt man die wenigste Summe und die geringste Dauer der Versicherung an, nämlich 5 Jahre durch jährliche Beiträge von 10 fl., welches durch die ganze Dauer sich auf 50 fl. beläuft, so zieht der Subscriber im Fall des Lebens nach verfloßenen 5 Jahren vor allen Dingen seine Einlage von 50 fl. zurück, und einen Gewinn-Antheil, welcher nach den gewöhnlichen Sterblichkeitsfällen als Minimum das 4fache beträgt, also 200 fl.; indem die Gelder der Abgestorbenen nebst Zins und Zinseszinsen unter die Ueberlebenden, nach Verhältnis ihrer Einlage (unter der Aufsicht des Finanzministers), vertheilt werden. Der günstige Erfolg kann jede Erwartung übertreffen, während im entgegengesetzten Falle die ungünstigste Wendung dadurch aufgehoben wird, daß durch den Tod des Versicherten zugleich das Bedürfnis, wofür die Einlage sorgen sollte, verschwindet.

Nur die **Equitable**, die bereits vier und zwanzig Millionen Souscripteurs aufweist, kann bei ihrer großen Ausdehnung solche Resultate bieten, indem dieselbe in Frankreich, Deutschland, Holland, Belgien, der Schweiz und Afrika u. s. w. operirt.

Nähere Auskunft, Statuten und Prospectus wird unser Direktor für den Mittelrheinkreis, **Herr C. A. Braunwarth** in Karlsruhe, auf das Bereitwilligste ertheilen.

Paris im August 1845.
Die General-Direktion.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Kink, Assessor von Konstanz. Hr. v. Falkenstein von Rheinbischofsheim. Hr. Kern, Kfm. von Koburg. Hr. Kaufmann, Kaufm. mit Gat. v. Kolmar.

Im Deutschen Hof. Hr. Dorn, Kaplan von Billingen. Hr. v. Aock, Hauptmann mit Familie von Freiburg.

Im Englischen Hof. Hr. Gelschenberger, Kfm. von Heidelberg. Hr. Walz, Gemeinderath daher. Hr. Dr. Biffing, Bürgerm. daher. Hr. Groos, Part. daher. Hr. Gutmann, Gastg. von Homburg. Hr. Gae, Rent. von London. Fräul. von Baucher von Stuttgart. Hr. Zimmermann, Gutsbesitzer von Heiningen. Fräulein Riedl von München. Fr. Aschenbruner daher.

Im Erbsprinzen. Hr. Lay, Part. v. Aachen. Hr. Wolff, Doctor daher. Hr. Dr. Breitenbach, Ministerialrath v. Darmstadt. Hr. Müller und Dr. Rosenfranz, Kaufl. v. Grefeld. Hr. Duoesnay m. Gat. v. Stuttgart. Hr. Eisenmann, Kfm. v. Bregenz. Hr. Demenet, Propr. von Paris. Mad. Fischer v. Rothweil.

Im Geiß. Hr. Roth und Hr. Koch von Pforzheim. Hr. Koch, Kfm. von Mannheim. Hr. Adelsberger von Kislau.

Im goldenen Adler. Hr. Baumer mit Sohn von Kehl.

Im goldenen Hirsch. Hr. Langenbach v. Gernsbach.

Im goldenen Karpfen. Hr. Lager, Fabrik. v. Stuttgart.

Im goldenen Lamm. Hr. Gog mit Gat. von Stollhofen. Hr. Günther mit Gat. von Gemünd.

Im goldenen Schiff. Hr. Wegger, Kfm. von Landau. Hr. Feistel, Kfm. v. Heichelheim. Hr. Weill, Lehrer v. Thaitenbach. Hr. Marx v. Waibstadt. Hr. Löw v. Sindelsheim.

Im König von Preußen. Hr. Ringwald, Kfm. von Mainz. Hr. Koh von Baden. Hr. Weiler, Kfm. von Bischofsheim.

Im Pariser Hof. Hr. Staehle, Propr. v. Hechingen. Hr. Gundi, Part. von Frankfurt. Hr. Noos, Kfm. von Colmar. Hr. Heckmann, Part. v. Wien. Hr. Lem, Rent. aus Frankreich. Hr. Stalb, Kfm. v. Aachen.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Wlisch, Rent. mit Fam. aus England. Hr. Thornton, Rent. m. Fam. u. Bed. daher. Hr. Dr. Schiell, Staatsarzt m. Gat. von Berlin. Hr. Dieg mit Gat. v. Heidelberg. Hr. Brämer, Förster von Halbesstadt. Hr. Grassberger, Part. von Nürnberg. Hr. Leonhard, Kfm. v. Mainz. Madame Manz von Basel.

Im Ritter. Hr. Paule, Cand. v. Oggersheim. Hr. Pfefferte, Pharm. v. Freiburg. Hr. Herrenberger,

Kaufm. von Ulm. Hr. Wolf von Ellwangen. Hr. Dreßler, Mechan. v. Rheinfelden. Hr. Stein, Techn. daher. Hr. Veicht, Gastg. v. Künzelsau. Hr. Degen, Rechtsconsulent, von Mergentheim. Madame Dewald mit Tochter von Basel. Hr. Conzelmann von Heiterbach. Hr. Fries, Militär v. Bittenberg. Hr. Daagel, Kfm. von Frankfurt. Hr. Hertorn, Kaufm. von Horb. Hr. Schroter, Prof. v. Stuttgart. Hr. Castorff, Notar v. Achern.

Im Römischen Kaiser. Hr. Kaufmann, Kfm. v. Denkendorf. Hr. Bruckmann, Part. von Würzburg. Hr. Schwarz, Part. von Wiesbaden. Hr. Stoll, Rent. mit Fam. v. Zürich. Hr. Eszdorf, Kfm. v. Köln. Hr. Ruitmann, Fabr. v. Cassel.

Im rothen Haus. Hr. Purriner, Bauspeltor v. Schaffhausen. Hr. Büpfer, Kfm. v. Ettenheim. Hr. Miller, Part. m. Gat. v. Cassel.

Im schwarzen Adler. Hr. Armbruster, Gastw. mit Hrn. Sohn, Hr. Stecher u. Hr. Fördrer, Lehrer v. Wolfach. Mad. We mit Hr. Sohn v. Bauschlott. Hr. Mayer, Kfm. v. Offenburg. Hr. Pettker, Kfm. v. Achern.

In der Stadt Heidelberg. Hr. Mahler von Ortenberg. Hr. Adolph v. Königshofen.

In der Stadt Pforzheim. Hr. Roth, von Solothurn. Hr. Kestler v. Degernau. Hr. Feitsch von Donaueschingen. Hr. Geiger von Oberscheffenz. Hr. Schwab v. Eppingen.

Im weißen Löwen. Hr. Glard, Oekonom von Legehshurst. Hr. Rätberg, Oekonom von Heidesheim. Hr. Schies von Landau.

Im Zähringer Hof. Hr. Röder, Kaufm. von Mainz. Mad. Jatz mit Fam. von Frankenthal. Hr. Göring, Lehrer v. Malsberg. Hr. Dr. Hamm, Prof. v. Darmstadt. Hr. v. Sensburg, Cam. Cand. v. Heidelberg. Hr. Kullmann, Prof. v. Friedberg. Hr. Rau, Cam. Cand. v. Waldkirch. Hr. Schengler, Kfm. von Zürich. Hr. Günter, Kfm. v. Altona. Hr. Stad, Kfm. v. Koblenz. Hr. Laubert, Propr. v. Bern.

In Privathäusern.

Bei Frhr. von Roeder: Fräul. Serger von Heidelberg. — Bei Hrn. Archiorath Dambacher: Fräulein Ziehl von Bruchsal. — Bei Hrn. Geheimersfinanzrath Eckardt: Fräulein Baumann v. Freiburg. — Bei Hrn. Hauptm. Ludwig: Hr. M. Schellus, Stud. v. Heidelberg. Bei Frau Staatsrath v. Jillenhardt Wittwe: Hr. v. Ried v. Freiburg, Hr. Emil Abbrand von Heidelberg u. Hr. G. Reinhardt v. Baden. — Bei Mad. Nishaupt: Fräul. Nishaupt v. Weingarten. — Bei Fräul. Schindler: Fräul. A. Silberberg u. B. Silberberg v. Stuttgart. — Bei Hrn. Kriegskommissar Bauer: Hr. Bauer, Lieutenant von Freiburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit des Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.